

Unser Erasmus+ Praktikum auf Gran Canaria - Teil 2

Ein Monat ist bereits vergangen und nun melden wir uns zurück mit neuen Eindrücken und Erfahrungen aus unserem Praktikum an der Deutschen Schule Las Palmas de Gran Canaria. In der Zwischenzeit haben wir uns in unserer neuen Umgebung gut eingewöhnt und vieles gesehen und erlebt.

Unser neuer Arbeitsalltag:



Der Tag im Kindergarten ist sehr durchstrukturiert, unterscheidet sich aber auch von Gruppe zu Gruppe noch einmal. Vieles ist dennoch gruppenübergreifend gleich.

Die Arbeit startet für uns täglich um 8 Uhr. Die Kinder werden von ihren Eltern ab 7.30 Uhr in die Einrichtung gebracht oder kommen mit dem Bus an der Schule an. Dann ist erst einmal Zeit zum freien Spielen. Der Morgen wird auch gerne für pädagogische Angebote und Einzelförderung genutzt.

Je nach Gruppe gibt es ein gleitendes oder gemeinsames Frühstück und einen anschließenden Morgenkreis, in dem die Kinder sich mit einem Lied begrüßen, gemeinsam gezählt wird, wie viele Kinder da sind, sowie der Wochentag benannt wird. Des Öfteren werden neue

Themen, Lieder oder Spiele eingeführt und Gelerntes wiederholt.

Um spätestens 10.30 Uhr treffen sich alle Gruppen auf dem „Patio“. So wird der Spielplatz der Einrichtung genannt. Hierbei handelt es sich nicht um einen Garten, wie wir ihn aus Deutschland kennen, sondern eher um einen Hartplatz mit Klettergerüst, Schaukel, Rutsche aber auch Sandkasten und Fahrzeugen zum Fahren. Aufgrund des warmen Wetters und dem seltenen Regen ist es nicht möglich, einen Garten mit Wiese zu erhalten. Es überleben hier eher Sukkulanten, Kakteen und Drachenbäume, die wenig Wasser brauchen. Während der Patio-Zeit finden für die Kinder gruppenübergreifende AG's (z.B. Musik oder Tanz AG) statt und für das pädagogische Personal Team- und Gruppensitzungen.





Nach einer Stunde wird aufgeräumt und sich in den Gruppen wieder gesammelt, um nach dem Händewaschen gemeinsam zum Mittagessen in den „Comedor“ zu gehen. Dabei handelt es sich um die Mensa, in der die Kinder jeden Tag mittagessen. Das Essen steht für die Kinder schon auf Tabletts an ihrem Platz bereit. Es gibt jeden Tag eine Suppe, diese kann nach Wunsch der Kinder mit Gofio – einem gerösteten Maismehl – angedickt werden. Außerdem gibt es immer neben dem Hauptgericht ein bisschen Obst und Gemüsesticks für die Kinder und Brot.

Anschließend teilt sich die Gruppe auf. Einige Kinder werden von ihren Eltern abgeholt oder fahren bereits jetzt mit dem Bus wieder nach Hause. Ein paar Kinder bleiben in der Gruppe und spielen. Der Großteil der Kinder geht in den Schlafraum, um dort bis ca. 14 Uhr zu schlafen. In der Gruppe wird die Zeit für Freispiel, pädagogische Angebote und Vorbereitung genutzt.

Zum Abschluss des Tages dürfen die Kinder noch einmal Essen - „Merienda“ machen, bevor sie nach einem kurzen Abschlusskreis, in dem meistens noch einmal etwas gesungen oder ein Spiel gespielt wird, von ihren Eltern abgeholt oder mit verschiedenen Bussen nach Hause fahren dürfen. Der Tag endet um 15.30 Uhr.

Während der Woche gibt es auch gezielte Förderung, damit die Kinder die deutsche Sprache gezielter erwerben bzw. bei den deutschen Kindern die Spanischkenntnisse verbessert werden.

„KIKUS“ – Verbi, eine gestrickte Puppe begleitet die Kinder durch das Programm und ist immer wieder auf ihre Hilfe in verschiedenen Themenbereichen zum Beispiel Kleidung, Körperteile, Gefühle angewiesen. Um das Gelernte zu verfestigen, bekommen die Kinder auch jede Woche eine Hausaufgabe mit Heim.



Beim nächsten Mal wollen wir euch von Festen und Traditionen berichten.

Bis bald und Adiós!

Eure Barbara und Vreni